

Vom Spieler zur Stimme: Wie Ex-Profis im Fußball für Einigkeit kämpfen!

Der Artikel beleuchtet die Herausforderungen und Entwicklungen der Spieler-Gewerkschaften im Fußball, fokussiert auf Hinums Engagement für Spielerinteressen.

Mont Ventoux, Frankreich - Die Welt des Profisports steht oft im Licht der Öffentlichkeit, doch hinter den Kulissen gibt es viel zu betrachten. **90minuten** berichtet von Hinum, einem ehemaligen Fußballprofi, der sich seit seinem 18. Lebensjahr in einer Spieler-Gewerkschaft engagiert. Sein Vater war 20 Jahre Betriebsrat, sodass er früh die Wichtigkeit von Stimme und Zusammenhalt erkannte. Als neun Jahre lang aktiver Spielervertreter, hat Hinum die Herausforderungen und Chancen des Fußballs aus erster Hand erfahren.

Die Gewerkschaft, in der Hinum aktiv ist, hat das Ziel, nicht gegen die Bundesliga oder den Österreichischen Fußball-Bund (ÖFB) zu arbeiten, sondern gemeinsam mit diesen Institutionen zu agieren. Ein großer Teil seiner Arbeit besteht darin, die Gewerkschaft vorzustellen und deren Nutzen bei den Spielern und deren Vertretern zu erklären. Besonders während Transferphasen, wenn die Arbeitswoche in der Gewerkschaft besonders intensiv ist, zeigt sich die Bedeutung von Hinums Engagement.

Die Herausforderungen des Profisports

Im Profisport stehen Athleten oft allein da und kämpfen gegen eine Vielzahl von Herausforderungen. Laut einem Bericht des Deutschlandfunks gibt es nur wenige Sportler, die zu den großen

Verdienern gehören. Die Arbeitsbedingungen sind oft prekär und verlangen ein hohes Maß an Belastbarkeit. Benno Möhlmann, einer der Gründer der Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VDV), initiierte die Plattform, um den Austausch unter Spielern zu fördern und ihre Rechte zu stärken. Er sieht Ähnlichkeiten zwischen den Aufgaben seiner Vereinigung und einer Gewerkschaft, ohne sich aber explizit als solche zu definieren.

Johannes Herber, Geschäftsführer von Athleten Deutschland, legt ebenfalls Wert auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sportler. Seine Organisation zielt darauf ab, die Interessen deutscher Kaderathleten zu vertreten. Ein zentrales Anliegen beider Organisationen ist die Belastungssteuerung. Während im Fußball oft gute Unterstützung vorhanden ist, sind in anderen Sportarten die Terminkalender immer voller, was zu Verletzungen führen kann. Diese Problematik wird durch das Fehlen verbindlicher Regeln zum Arbeitsschutz im Profisport verstärkt.

Doping im Sport

Ein weiteres heiß diskutiertes Thema im Sport ist das Doping. Historisch betrachtet sind zahlreiche Dopingfälle von großer Tragweite, wie der Fall von Tom Simpson, der 1967 während der Tour de France verstorben ist, oder die Festina-Affäre im Radsport 1998. Hier wurden 19 Mitglieder des Festina-Teams wegen der Verwendung von Dopingmitteln verhaftet, was einen Schatten auf die Glaubwürdigkeit des Sports warf. **Planet Wissen** schildert, wie Doping-Skandale, unter anderem durch die Fälle von Jan Ullrich und Lance Armstrong, nicht nur den Sport, sondern auch das Vertrauen der Zuschauer in die Integrität der Athleten nachhaltig beschädigt haben.

Die Gleichstellung im Sport bleibt ebenfalls ein Thema von hoher Relevanz. Während durch verschiedene Förderprogramme Männer und Frauen im Sport gleich behandelt werden, gibt es nach wie vor signifikante Unterschiede in den Preisgeldern. Diese Aspekte verdeutlichen, wie wichtig es ist, ein

gemeinsames Verständnis und Unterstützung innerhalb des Sports zu fördern, sowohl für die Athleten als auch für die Organisationen, die sie vertreten.

Details	
Vorfall	Doping
Ort	Mont Ventoux, Frankreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.90minuten.at• www.deutschlandfunk.de• www.planet-wissen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at